

„Den Menschen

im

Blick behalten!

**Suchthilfe zwischen
Bewahrung und Veränderung“**

**CaSu–Fachtage 2021
25. bis 26. November 2021
im Stadthotel Münster**

CaSu



Caritas Suchthilfe - CaSu

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Suchthilfeeinrichtungen im DCV

„Den Menschen im Blick behalten! – Suchthilfe zwischen Bewahrung und Veränderung“

Es ist noch nicht sehr lange her, da waren Begriffe wie Zoom, Jitsi, Skype, GoTo-Meeting oder BigBlueButton unbekannte Formulierungen einer Fremdsprache. Heute sind diese Software-Angebote zu gängigen Begleitern der Arbeit in der Suchthilfe geworden. Was ist passiert?

Wir befinden uns in einer weltweiten Pandemie, deren Auswirkungen und weiterer Verlauf noch nicht abzusehen sind. Digitale Umwälzungen bestimmen die Zukunft der Arbeit auch im Bereich Soziales und Gesundheit. Die Finanzierbarkeit insbesondere ambulanter Leistungen der Suchthilfe steht in Frage, nicht erst durch „Corona“, aber durchaus beeinflusst von deren Verlauf und Ausmaß.

Schon jetzt spüren wir im Alltag der Suchthilfe und der Suchtselbsthilfe deutliche Auswirkungen und Veränderungen: Die ambulanten und stationären Angebote der Suchthilfe konnten im bisherigen Pandemieverlauf, unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregelungen, aufrechterhalten werden. Die teilweise gestiegene Nachfrage nach Suchthilfeleistungen in der Krisenzeit hat deutlich werden lassen, wie wichtig Suchtberatung und -behandlung und Selbsthilfeangebote, gerade in diesen Zeiten, waren und weiterhin sind.

Aber, Arbeitsprozesse und Klient_innenstrukturen haben sich verändert: Digitale Beratungs- und Behandlungsangebote haben „über Nacht“ bisherige Gesprächsformen abgelöst. Telefonberatung, Online-Beratung, Kommunikation über Messenger-Dienste, Video- und Chatberatung, Gesprächsführung unter freiem Himmel wurden zu Alternativen des Pandemie-bedingten Social Distancing.

Mehr junge, internetaffine und mobilitäts-eingeschränkte Menschen wie auch Angehörige konnten über diese Formate erreicht werden, als das vor der Pandemie der Fall

war. Manches hat sich positiv, anderes negativ auf das Konsumverhalten, die Rückfälle und Haltequoten (gerade älterer) Klient_innen in den unterschiedlichen Hilfeangeboten und Einrichtungen der Suchthilfe, wie auf die Gruppen der Suchtselbsthilfe, ausgewirkt.

Was können wir aus diesen Entwicklungen jetzt schon lernen? Wie wirken sich digitale und von körperlicher/sozialer Distanz geprägte Kontakte auf die Kommunikation, auf Bindungsformen und Beziehungsgestaltung in der Beratung und Behandlung aus? Welche Formen der Beratung – f2f, digital, blended learning – sind für wen in welcher Situation geeignet, die sinnvollsten? Was davon wollen wir wie beibehalten und weiterentwickeln? Und wer zahlt das zukünftig alles...?

Zur Diskussion dieser Fragen haben wir für Sie interessante und kompetente Referent_innen gewinnen können. Wir freuen uns auf die Gespräche und Diskussionen mit Ihnen bei den CaSu-Fachtagen und heißen Sie herzlich willkommen.

↘ **Inhaltliche Gestaltung**

Stefan Bürkle, Freiburg / Stephan Hirsch, Frankfurt / Dr. Daniela Ruf, Freiburg / Maria Surges-Brilon, Euskirchen / Norbert Teutenberg, Köln / Conrad Tönsing, Osnabrück

↘ **Veranstalter**

BAG Caritas Suchthilfe - CaSu, Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband, Karlstraße 40, 79104 Freiburg

Programm

Vorabend, 24.11.2021

20.00 Uhr **Es kann nichts bleiben, wie es ist! Aber wie soll es werden? – Suchthilfe in Deutschland**
Prof. Dr. Michael Klein, Köln

Donnerstag, 25.11.2021

Tagesmoderation: Maria Surges-Brilon

09.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Conrad Tönsing, Osnabrück

09.30 Uhr **Ein „neues Normal“? – Was wir aus der Pandemie lernen können**
Jan Wetzel, Berlin

10:15 Uhr Pause

10:45 Uhr **Denkst Du noch oder googelst Du schon? Chancen und Risiken von Kommunikation in Zeiten von Online-Beratung und Pandemie**
Dr. Wolfgang Dillo, Hannover

11:30 Uhr **Die Pandemie offenbart die Bedeutung und Perspektive der Suchthilfe**
Dr. Peter Raiser, Münster

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 – 18.00 Uhr **Seminare / Foren**
(Pause integriert)

ab 19:00 Uhr **Abendprogramm**
(siehe organisatorische Hinweise)

Freitag, 26.11.2021

Tagesmoderation: Norbert Teutenberg

08.15 Uhr **Morgenandacht**

09:00 Uhr **Kommunale Sozialleistungen – wie gelingt die nachhaltige Finanzierung nach Corona?**
Dr. Irene Vorholz, Berlin

09:45 Uhr **Digitale Suchtberatung – DigiSucht Projekt und OZG-Plattform**
Fabian Leuschner, Berlin

10:30 Uhr Pause

11:00 Uhr good practice

Es muss ein gemeinsam getragenes Konzept geben – zur Kooperation von Psychiatrie, Sucht- und Wohnungslosenhilfe
Dr. Martin Reker, Bielefeld

Vernetzung und Zusammenarbeit - Sucht- und Wohnungslosenhilfe in der Praxis
Katja Nevling, Wülfrath
Thomas Rasch, Mettmann

12:30 Uhr Schlussworte

13.00 Uhr Abschluss mit
gemeinsamem Mittagessen

Foren und Seminare im Überblick

1. Fachpolitisches Forum: Wir diskutieren zu aktuellen Themen der Suchthilfe
Conrad Tönsing, Osnabrück
Stephan Hirsch, Frankfurt
2. Corona...was ist jetzt und was folgt daraus für die Suchthilfe und Selbsthilfe?
Marianne Holthaus, Münster
Marie-Luise Czapp-Bender, Euskirchen
3. Rekonstruktives Fremdverstehen in der multiprofessionellen Arbeit mit abhängigkeitskranken Menschen
Prof. Dr. Heiko Löwenstein, Köln
4. Sucht und Trauma
Dr. Elke Sylvester, Wallenhorst
Dr. Wibke Voigt, Essen
5. Umgang mit Trauer und Tod in der Suchthilfe
Jane van Well, Köln
Heribert Siek, Hürth
6. Social Norm Approach (SNA) in the Euregion
Dr. Hans Dupont, Heerlen (NL)
7. Wo bin ich denn hier gelandet?!? – Neu in der Suchthilfe
Norbert Teutenberg, Köln
8. Haka. The Power of mental freedom
Matthias Muntz, Herbolzheim

Referentinnen und Referenten

Marie-Luise Czapp-Bender

Sozialarbeiterin B.A., Suchttherapeutin
Fachambulanz Sucht, Euskirchen

Dr. Wolfgang Dillo

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie,
Systemischer Therapeut, Supervisor
Systemische Praxis, Hannover

Dr. Hans Dupont

Präventionsleiter
Mondriaan, Heerlen (NL)

Stephan Hirsch

Geschäftsführer
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ),
Frankfurt

Marianne Holthaus

Suchtreferentin
Kreuzbund Bundesgeschäftsstelle, Hamm

Prof. Dr. Michael Klein

Deutsches Institut für Sucht- und
Präventionsforschung (DISuP)
Kath. Hochschule NRW, Köln

Fabian Leuschner

Dipl. Psychologe M.Sc.
Delphi, Gesellschaft für Forschung, Beratung
und Projektentwicklung mbH, Berlin

Prof. Dr. Heiko Löwenstein

Dipl.-Sozialpädagoge, M.A. Social Work
Kath. Hochschule NRW, Köln

Matthias Muntz

Sportphysiotherapeut
Rehaklinik St. Landelin,
Therapiezentrum für Sucht, Herbolzheim

Katja Neveling

Dipl.-Sozialarbeiterin,
Abteilungsleitung Rehabilitation
Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.,
Wülfrath

Dr. Peter Raiser

Geschäftsführer
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
(DHS), Hamm

Thomas Rasch

Bereichsleitung Integration, Rehabilitation,
Beschäftigungsförderung
Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.,
Mettmann

Dr. Martin Reker

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Bethel
Abteilung Abhängigkeitserkrankungen, Bielefeld

Maria Surges-Brilon

Stellv. Vorstandsvorsitzende
Caritasverband für das Kreisdekanat
Euskirchen, Euskirchen

Heribert Siek

Dipl.-Sozialarbeiter, Diakon, Hürth

Dr. Elke Sylvester

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie –
Sozialmedizin, Chefärztin
Fachklinik Nettetal, Wallenhorst

Norbert Teutenberg

Dipl. Sozialpädagoge, Suchttherapeut,
Leitung Gesundheits- und Suchthilfe
Sozialdienst kath. Männer e.V. (SKM), Köln

Conrad Tönsing

Geschäftsführung CRT Caritas-Reha und
Teilhabe GmbH,
Geschäftsbereichsleitung Suchtprävention
und Rehabilitation,
Diözesancaritasverband, Osnabrück

Dr. Wibke Voigt

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Chefärztin
Fachklinik Kamillushaus Heidhausen, Essen

Dr. Irene Vorholz

Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers
Deutscher Landkreistag, Berlin

Jane van Well


Dipl.-Sozialarbeiterin,
Leitung Niedrigschwellige Hilfen
Sozialdienst kath. Männer (SKM), Köln

Jan Wetzel

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Wissenschaftszentrum Berlin für
Sozialforschung (WZB), Berlin

Organisatorische Hinweise


Tagungsort
 Stadthotel Münster
 Aegidiistraße 21
 48143 Münster
 Tel. +49 (0)6648 55-716
 Fax: +49 (0)251 4812-123
 service@stadthotel-muenster.de
 www.stadthotel-muenster.de


Organisation und Sekretariat
 Silke Strittmatter
 Tel. 0761/200-363,
 Fax. 0761/200-350
 E-Mail: silke.strittmatter@caritas.de


Tagungsbüro
 Im Veranstaltungszeitraum ist ein Tagungsbüro besetzt.
 Ansprechpartnerin ist **Silke Strittmatter**. Telefonkontakt im Tagungsbüro ab 24.11.2021:
 T +49 (0) 160 97 254 117


Anmeldung
 Bitte melden Sie sich *online* über unsere Website www.caritas-suchthilfe.de an. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Bestätigung und die Rechnung über die entstehenden Kosten.
Anmeldeschluss ist der 22.10.2021


Veranstaltungskosten

Anmeldung	bis 27.9.	ab 28.9.
Normalpreis	265,00 €	295,00 €
für Mitarbeiter_innen Caritas	245,00 €	275,00 €
für Mitarbeiter_innen aus Einrichtungen der CaSu	220,00 €	250,00 €
Tageskarte	135,00 €	
Ermäßigte Gebühren für Teilnehmer_innen ohne festes Einkommen und aus der Selbsthilfe	175,00 €	

In den Tagungsgebühren sind alle Kosten wie folgt enthalten: Honorare, Räume, Technik und Verpflegung (Mittagessen am 25. und 26.11., das Abendessen am 25.11., Pausenkaffee und Kaltgetränke; Getränke beim Abendessen am 25.11. sind auf Selbstzahlerbasis)

Die Teilnahme am Abendessen, 24.11., ist nicht in der Tagungsgebühr enthalten und wird separat abgerechnet.


Übernachtung Tagungshotel

Im Tagungshaus (Stadthotel Münster) steht uns ein Zimmerkontingent, befristet bis zum 01.10.2021 zur Verfügung. Die Belegung erfolgt über die CaSu (siehe Anmeldebogen) und nach Eingang der Anmeldungen. Die Kosten bei zwei Übernachtungen, inkl. Frühstück, betragen (**24.-26.11.2021**) 218,00 €. Die Kosten bei einer Übernachtung, inkl. Frühstück, (**25.-26.11.2021**) betragen 109,00 €. Bei Rücktritt von den Fachtagen nach Anmeldeschluss am **22.10.2021** werden 50% der Tagungsgebühr sowie die an uns weiter berechneten Übernachtungskosten erhoben.


Hygienekonzept – Pandemiebedingte Maßnahmen

Pandemie bedingte Maßnahmen werden gemäß den Anforderungen für die Durchführung der Veranstaltung bereitgestellt. Das Tagungshaus verfügt über eine Lüftungsanlage mit 100% Frischluftzufuhr. Über die relevanten Maßnahmen für die Durchführung der Tagung im November werden wir Sie zu gegebener Zeit informieren.



Abendprogramm am 25.11.2021

Gemeinsames Treffen mit Buffet (Getränke Selbstzahler/keine weiteren Kosten)
kleine Überraschung in angenehmer Gesprächsatmosphäre...



Morgenandacht

Am Morgen des 26.11.2021. findet um 08.15 Uhr eine Morgenandacht statt. Hinweise zum Ort finden Sie in der Tagungsmappe.



Dokumentation

Im Anschluss an die Fachtage werden die Tagungsbeiträge, soweit sie uns zur Verfügung stehen, auf unserer Website veröffentlicht: www.caritas-suchthilfe.de



Weitere Informationen zur Fachtagung

Zusätzliche Informationen zur Fachtagung, wie das aktuelle Programm, Teilnehmer/innenliste, Teilnahmebescheinigung, vorliegende Abstracts erhalten Sie in Ihrer Tagungsmappe bei der Anmeldung im Tagungsbüro vor Ort sowie insbesondere über die Website zur Fachtagung www.caritas-suchthilfe.de. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge im Tagungsbüro.



BAHN

Für die CaSu-Fachtage gibt es, in Absprache mit der Deutschen Bahn, ein vergünstigtes Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt nach Münster. Die Preise für die Veranstaltungstickets betragen:

Veranstaltungsticket einfache Fahrt mit Zugbindung (so lange der Vorrat reicht):

2. Klasse 49,50 €

1. Klasse 80,90 €

Veranstaltungsticket einfache Fahrt vollflexibel:

2. Klasse 67,50 €

1. Klasse 98,90 €

Buchen können Sie über den folgenden Link

[https://www.veranstaltungsticket-](https://www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=2365&language=de)

[bahn.de/?event=2365&language=de](https://www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=2365&language=de)

[https://www.veranstaltungsticket-](https://www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=2365&language=en)

[bahn.de/?event=2365&language=en](https://www.veranstaltungsticket-bahn.de/?event=2365&language=en)

(siehe Button: Kurzinformation zum Veranstaltungsticket -PDF) oder über die Website der CaSu.



Fortbildungspunkte

Fortbildungspunkte werden bei der Ärztekammer bzw.

Psychotherapeutenkammer

Nordrhein-Westfalen beantragt.